

## Weltrekord-Dreieck von Heli Eichholzer und Christoph Eder



*Heli Eichholzer auf dem Weg zum Weltrekord, unmittelbar vor ihm Christoph Eder, beide Piloten unterwegs mit einem Ozone Mantra R10.2*

## Wer sind die beiden?



Heli Eichholzer bei Gleitschirmfliegern vorzustellen, das ist gleichzusetzen mit Eulen nach Athen tragen. Er ist das Aushängeschild im Österreichischen Gleitschirmsport. Mit 35 Jahren hat er fünfmal die Gesamtwertung der Österreichischen Paragleiter-Liga gewonnen, einen Weltcup-Sieg errungen und startet heuer wieder bei Red Bull X-Alps.

Alle Erfolge des Biotech Piloten mit dem „Kuchler Blockhaus“-Helm aufzuzählen, sprengt die Grenzen. Interessierte finden Heli's Details auf seiner Homepage <http://www.helmut-eichholzer.com>

Christoph Eder, 26 hat keine eigene Homepage und noch keine Sponsoren.

2010 zeigt er groß auf und gewinnt mehrere nationale Bewerbe hintereinander, holt im Weltcup Topplatzierungen, wird österreichischer Streckenflugmeister, gewinnt die Gesamtwertung des Austria-Cups und wird zum „pilot of the year“ gewählt. In der Liga-Gesamtwertung belegt er Platz zwei, hinter Heli Eichholzer.



## Der perfekte Tag

Für Gleitschirmflieger gibt es viele gute Flugtage in den Alpen, einige sehr gute Tage, und nur vereinzelte, sogenannte Hammertage. Ein Hammertag zeichnet sich durch folgende Kriterien aus: frühe Startmöglichkeit, starke und über den Tag möglichst konstante Thermik, keine Gewittergefahr und beim Dreiecksflug möglichst wenig Wind.

Bereits seit einigen Tagen herrscht gutes Streckenflugwetter und die Zahl der 200er-FAI's nimmt zu. Unter anderem fliegt Christoph am 17. April von Sportgastein aus ein FAI-Dreieck über 213 KM.

### Exkurs „Streckenfliegen“:

Das Ziel beim Streckenfliegen ist es, eine möglichst weite Strecke zurückzulegen. Die Dokumentation des Fluges erfolgt mittels GPS. Mittels Flugauswertungssoftware wird der Flug gekennzeichnet, überprüft und kann dann auf eine Plattform hochgeladen werden. Die gegenwärtig meistbenutzte Plattform ist <http://www.xcontest.org/world/de/> und für jedermann einsehbar. Um Flüge hochladen zu können, muss man sich vorab registrieren.

Drei verschiedene Flugarten werden gewertet: freie Strecke, flaches Dreieck, FAI-Dreieck. Das FAI-Dreieck ist die Königsdisziplin und am schwersten zu Erliegen. Ein FAI-Dreieck ist ein gleichseitiges Dreieck, wobei der kürzeste Schenkel zumindest 28 % der Gesamtstrecke betragen muss. Vom Auswertungsprogramm wird die Strecke in Kilometern ermittelt, indem die äußersten Punkte miteinander verbunden und die KM-Anzahl der drei Schenkel addiert werden. Stellt das Programm ein FAI-Dreieck fest, wird die Kilometeranzahl mit dem Faktor 1,4 multipliziert. Der Faktor 1,4 trägt der Schwierigkeit ein FAI-Dreieck zu Fliegen Rechnung.

Dienstag, 19. April 2011 ist ein perfekter Tag. Einige von Österreichs besten Streckenflugpiloten können sich an diesem wunderschönen Tag mit perfektem Flugwetter freinehmen und stehen um 10 h bereit am Startplatz Kreuzkogel, Sportgastein in 2.650 m Höhe.



... um 10h am Startplatz Kreuzkogel...

## Der perfekte Flug

Um 10h40 starten unsere beiden Hauptdarsteller ihren Flug mit der Mission „FAI-Weltrekord-Dreieck“.



*... erste Thermikwölkchen markieren den Weg: Gasteiner Tal auswärts nach Norden...*

Mit nur dreimal Höhe tanken geht es bis zum Eingang des Gasteiner Tales. Am Bernkogel drehen die beiden bis 2.700 m auf und queren um 11h30 das Salzachtal zum Eschenauer Kogel. Schnurstracks geht es weiter zum Braggstein, der Höchkönig bleibt rechts liegen, fast zu wenig Zeit um den herrlichen Ausblick auf eine der Majestäten zu genießen...



*... Blick auf das Steinerne Meer ...*

Die „Reiseflughöhe“ beträgt aktuell ca. 2.500 m. Die Fluggeräte, sowohl Heli als auch Christoph fliegen Ozones Highend-Gerät Mantra R 10.2, verfügen über sensationelle Gleiteigenschaften, so wird das nächste Mal erst wieder bei der Hocheisspitze – Grenzberg zu Deutschland – Höhe gemacht, bis 2.800 m und gleich weiter geht's der Grenze entlang bis nach Ruhpolding. Hier setzen Christoph und Heli den ersten Wendepunkt. Es ist 13h15 und 85 Kilometer sind geschafft.

Mit leichter Nordwindunterstützung geht es über die Waidringer Steinplatte, vorbei an St. Johann und Kitzbühler Horn zum Brunner Kogel. Höhe tanken, heute erstmals über 3.000 m und gleich weiter zum Pass Thurn. Nun geht es mit Vollgas auf der beliebten und weit bekannten „Rennstrecke“ im Pinzgau bis zur Gerlos nach Tirol. Wendepunkt Nr. 2 ist um 16 h erreicht, somit auch der zweite Schenkel mit 81 Kilometern.



*...Herrlicher Blick auf den Gerlosstausee...*

Christoph und Heli liegen gut in der Zeit, jetzt muss das Dreieck zugemacht werden. Bis zum Wildkogel fliegen die beiden auf der Nordseite des Pinzgau zurück bis zum Pass Thurn. Wie gewohnt drückt hier der Bayrische Wind ordentlich über den Pass und die beiden wechseln auf die Südseite nach Hollersbach. Hier erreichten die beiden ihren Tiefpunkt mit ca. 1.300 MSL. Wenig beeindruckt von diesem kleinem Missgeschick wird nun auf der Südseite weitergeflogen. Tief beeindruckend ist allerdings der jetzt mehrstündige Blick in die Hohen Tauern, der schönsten Berglandschaft Österreichs. Auf gleicher Höhe mit Großvenediger und Großglockner in der Luft zu schweben sind wahrliche Höhepunkte in einem Fliegerleben.



*...Blick nach Zell am See...*

Stubachtal, Kapruner Tal und Fuscher Tal werden gequert und am Kreuzköpfl nochmals volle Höhe gemacht, 3.300m zeigt das Variometer. Im Rauriser Tal drehen die beiden auf der noch sonnigen Westflanke des Kalkbretterkopfs nochmals über 3.400 m auf und überfliegen um 19h08 den Startplatz am Kreuzkogel.

Nein, es wird nicht topgelandet, sondern es wird weiter geflogen und Kür vollbracht. Die letzten schwachen Thermikblasen werden genützt, um 19h30 noch den Alpenhauptkamm zu überqueren. Mit 2.800 m geht es an der Gamskarlspitze vorbei nach Kärnten. Im Gleitflug wird das Dreieck bis Obervellach verlängert, ein genialer Schachzug und würdiger Abschluss einer wahren Meisterleistung. Knapp nach 20 h - und somit nach 9 ½ h Flugzeit – stehen beide wieder am Boden.

Der bisher vom Schweizer Chrigel Maurer gehaltene Weltrekord über 265,5 KM FAI-Dreieck wurde von Heli Eichholzer mit 268,69 KM FAI und Christoph Eder mit 266,40 KM FAI überboten.

Am Ende des Tages ragen aus vielen tollen Leistungen zwei Traumflüge hervor:  
<http://www.xcontest.org/world/en/flights/daily-score-pg/?filter%5Bdate%5D=2011-04-19&filter%5Bcatg%5D=>

Details zu den Flügen:

<http://www.xcontest.org/austria/fluge/fluginformationen:eichholzer/19.4.2011/08:39>  
<http://www.xcontest.org/austria/fluge/fluginformationen:Meister/19.4.2011/08:35>

## **Fünf Fragen an Heli Eichholzer**

### **Was bedeutet dieser Flug für Dich?**

Der Flug ist sicher einer der Highlights in meinem Fliegerleben! Mit dem Wissen, den Weltrekord verbessert zu haben, hat sich das in der Luft Erlebte nicht verändert. Alle Ecken unseres schönen Salzburger Landes in einem Flug genießen zu können war für mich etwas sehr eindrucksvolles. Entlang der Hohen Tauern zu fliegen und als Abschluss auch noch die Überquerung nach Kärnten waren unbeschreiblich.

### **Was denkst Du über Christoph Eder?**

Christoph ist einer der Leitfiguren der „jungen Generation“ in Österreich! Durch die Erfahrungen aus Wettkämpfen aber auch vom Streckenfliegen hat sich Christoph eine sehr gute Basis geschaffen, die er nun umzusetzen weiß. Wir konnten uns beim gemeinsamen Flug gut unterstützen. Ich profitierte von Christophs Gebietskenntnis, und konnte im Gegenzug etwas zu unserer durchaus brauchbaren Schnittgeschwindigkeit beitragen. Die zwei Kilometer unterschied resultierten aus meiner besseren Linie am Wendepunkt im Zillertal. Keinerlei Konkurrenzdenken und gute Zusammenarbeit machten uns zu einem starken Team!

### **Was sind Deine weiteren Ziele in diesem Jahr?**

Für mich läuft alles Richtung Red Bull X Alps. Heuer gönne ich mir ein Jahr Auszeit bei den Wettkämpfen. Alles geht nicht.

### **Schafft heuer noch jemand ein FAI-Dreieck über 300 KM? Welche Piloten kommen dafür in Frage?**

300 KM wird hart. Ich denke, dass der Weltrekord in diesem Jahr noch getoppt werden könnte. Einige Piloten haben sicher das Zeug dazu und werden eine weitere Strecke schaffen. Da ich die XC Szene nicht konsequent verfolgen kann ich da niemanden nennen.

### **Du zählst unter den Gleitschirmpiloten zur Weltklasse. Würdest Du Dir das manchmal in einer anderen Sportart wünschen?**

Meiner Einstellung, meinen Traum zu leben, bin ich bis dato gefolgt. Geld, Rummel, Ruhm und Ehre würden mich vom Wesentlichen ablenken! Ich brauche nicht viel um glücklich zu sein, ein Stück Stoff reicht...!

Text: Karl Mauracher

Bilder: Karl Mauracher, Alexander Robé